





Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Sonntag, den 08.12.2019



Triebschnee



Waldgrenze

Triebschnee oberhalb der Waldgrenze.

Die frischen Trieb Schneeansammlungen können vor allem an den Expositionen Nord über Ost bis Süd oberhalb der Waldgrenze ausgelöst werden, v.a. in Kammlagen. Lawinen können vereinzelt schon mit geringer Belastung ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen.

Mit der Sonneneinstrahlung sind einzelne kleine nasse Lockerschneelawinen möglich. Dies vor allem an sehr steilen Sonnenhängen.

Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

Es fallen bis zu 5 cm Schnee, lokal auch weniger. Der Westwind verfrachtet den Neuschnee. Der Triebschnee liegt teilweise auf einer glatten Altschneeoberfläche. Dies vor allem an Nord- und Osthängen oberhalb der Waldgrenze in windgeschützten Lagen.

Tendenz

Leichter Rückgang der Lawinengefahr.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Sonntag, den 08.12.2019



Günstige
Situation



Die Verhältnisse sind günstig.

Es liegt nur wenig Schnee. An sehr steilen Schattenhängen liegen die Gefahrenstellen in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Sie sind selten und gut zu erkennen. Lawinen können vereinzelt noch mit meist grosser Belastung ausgelöst werden.

Schneedecke

In der Schneedecke sind in allen Höhenlagen keine ausgeprägten Schwachschichten vorhanden. Die Schneedecke ist verbreitet stabil. In tiefen und mittleren Lagen liegt kaum Schnee.

Tendenz

Gering, Stufe 1.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Sonntag, den 08.12.2019



Triebsschnee



Waldgrenze

Frischer Triebsschnee.

Die frischen Triebsschneeansammlungen müssen vor allem an den Expositionen Nordwest über Nord bis Südost vorsichtig beurteilt werden, v.a. in Kammlagen. Einzelne Tourengerher können leicht Lawinen auslösen. Lawinen sind eher klein. Mit der Sonneneinstrahlung sind einzelne kleine feuchte Lockerschneerutsche möglich. Dies besonders an extrem steilen Sonnenhängen. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden. Zudem besteht eine latente Gefahr von Gleitschneelawinen, v.a. aus südseitigen noch nicht entladenen Einzugsgebieten unterhalb von rund 2600 m.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

Die frischen Triebsschneeansammlungen liegen auf weichen Schichten. Dies in hohen Lagen und im Hochgebirge. Die Altschneedecke ist an Südost-, Süd- und Südwesthängen feucht, v.a. an steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2600 m. Die Altschneedecke ist allgemein gut verfestigt.

Tendenz

Der Wind bläst in Gipfellagen mässig bis stark.